

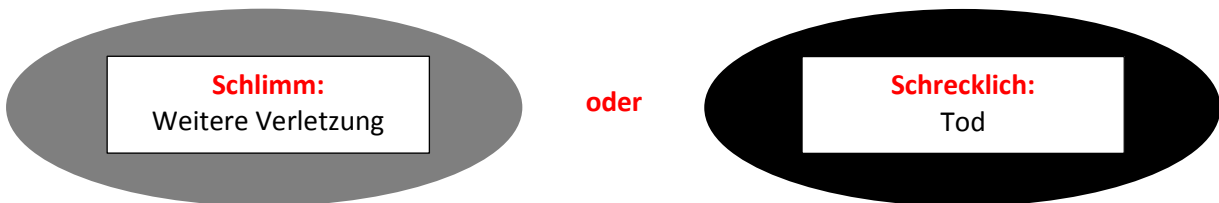
## Bewusstlosenlagerung nach einem Sturz?

In der Landwirtschaft sind Stürze leider immer noch eine häufige, auch tödliche Unfallart. Stürze von Leitern und erhöhten Böden stehen dabei an erster Stelle. Das Befolgen von den wichtigsten „Leiterregeln“ bzw. die Montage von Geländern und Umwehrungen gehören zu den wichtigsten Präventionsmassnahmen. Was aber, wenn doch jemand stürzt? Was mache ich mit dem Verunfallten, wenn er bewusstlos ist? Riskiere ich eine weitere Verletzung beim Verunfallten und kann ich dabei rechtlich belangt werden?

### Schlimm oder schrecklich?

In der Nothilfe ist man immer wieder mit dieser Frage konfrontiert. Oft müssen wir zwischen diesen zwei schlechten Optionen wählen. Schlimm heisst, wir riskieren durch unser Handeln eine weitere Verletzung (z.B. wenn wir einen Sturzpatienten bewegen müssen). Schrecklich heisst, wenn wir nichts tun stirbt der Patient sowieso (z.B. wenn ein Verunfallter bewusstlos auf dem Rücken liegt). Aber warum erstickt ein Bewusstloser, wenn er auf dem Rücken liegt?

Die Muskeln einer bewusstlosen Person sind total erschlafft. Dazu gehört auch die Zunge. Sie verlegt bei einer bewusstlosen auf dem Rücken liegenden Person die Atemwege und lässt die Person binnen Minuten ersticken (schrecklich). Die Person muss also in die Bewusstlosenlagerung gebracht werden. Dabei riskiert der Helfer, eine weitere Verletzung (schlimm). Angesichts des drohenden Todes muss er es aber trotzdem tun.



### Was also ist zu tun nach einem Sturz?

Bei den folgenden Beispielen gehen wir davon aus, dass die Person atmet. Setzt die Atmung aus, muss unverzüglich mit der Reanimation begonnen werden. Wir gehen auch davon aus, dass keine weiteren Gefahren für Patient und Helfer bestehen.

#### Die Person ist ansprechbar (bei Bewusstsein):

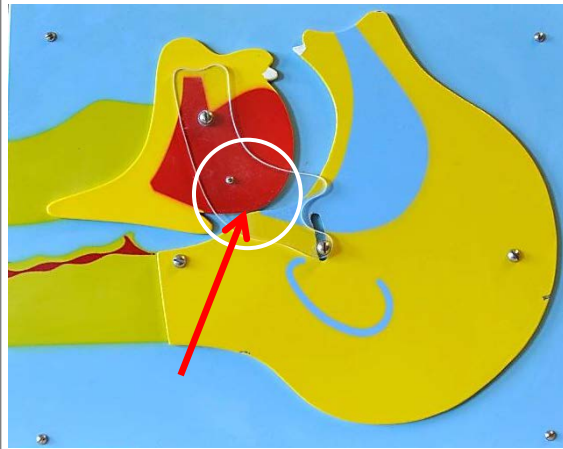
Möglichst nicht bewegen, Alarmieren: 144 und Anweisungen befolgen, Person betreuen (nahe bleiben, beruhigen, informieren, nach schmerzenden oder gefühllosen Stellen fragen, vor Witterung schützen).

#### Die Person ist bewusstlos und liegt auf dem Bauch

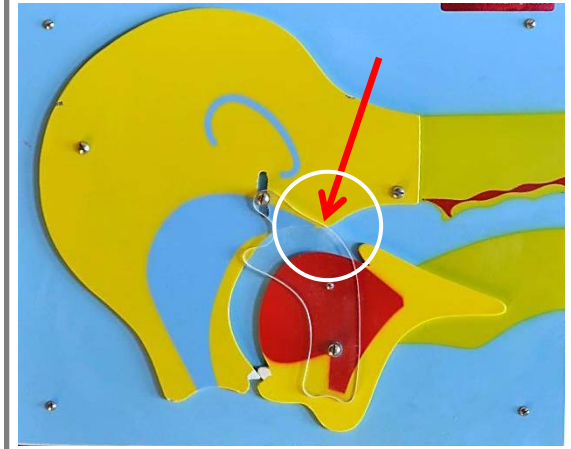
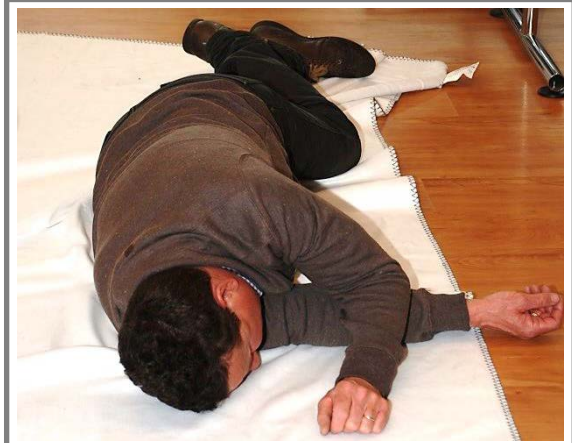
Wie oben, denn eine bewusstlose Person nimmt wahr, was um sie herum passiert. Besonders das Gehör funktioniert auch bei Bewusstlosen - es ist das letzte Organ, das vor dem Tod die Funktion aufgibt. Bei einer bewusstlosen Person, die nach einem Sturz auf dem Bauch liegt, kann man die erschwerte Atmung in dieser Position in Kauf nehmen und sie nicht bewegen.

#### Die Person ist bewusstlos und liegt auf dem Rücken

Alarmieren: 144 und Anweisungen befolgen, Vorsichtig in die Bewusstlosenlagerung bringen, am besten zu zweit. Die zweite Person stützt den Kopf und versucht die Wirbelsäule immer in einer Linie zu halten. Patient wie oben beschrieben betreuen.



**Bewusstlose Person auf dem Rücken:**  
Die Zunge (Muskel) ist total erschlafft und verlegt die Atemwege. Innerhalb von wenigen Minuten wird die Person in dieser Position ersticken (schrecklich).



**Bewusstlose Person in der Bewusstlosenlagerung:**  
Die erschlaffte Zunge fällt nach vorne und gibt die Atemwege frei. Die Person kann trotz Bewusstlosigkeit atmen.

### Haftung des Laienretters - Angst vor Strafe ist unbegründet!

Der Schweizerische Samariterbund schreibt dazu: „Wer einem verletzten Menschen in unmittelbarer Lebensgefahr **nicht hilft**, muss mit Gefängnis oder Busse rechnen. Und Gaffer, die den Rettern im Wege stehen, machen sich ebenfalls strafbar. So will es das Schweizerische Strafgesetzbuch. Doch Retten und Helfen nach bestem Wissen führt für Laien in keinem Fall zu einem Problem mit dem Gericht.“ \*

Nichts tun ist also schlimmer als einen Fehler zu begehen. Im Minimum die Alarmierung sicherzustellen sollte zumutbar sein. Stellen Sie sich vor es gäbe in der Schweiz einen Präzedenzfall bei welchem ein Helfer verurteilt würde, weil er bei der Nothilfe einen Fehler begangen hat. Niemand würde sich mehr getrauen zu helfen. Angst vor Strafe ist also unbegründet – auch im Falle eines Sturzes!

\* <http://www.samariter.ch>